

Gott setzt ein Zeichen

1. Mose 8,13–9,17

Mit Gott leben

Gott liebt uns so sehr, dass er unser Leben schützen und segnen möchte. Wenn wir durch dunkle Zeiten gehen, erinnert uns der Regenbogen daran, dass Gott unser Leben wieder farbenfroh machen will.

Leitgedanke: Mit Gott wird mein Leben bunt.

Gut zu wissen

Im Hebräischen wird der Regenbogen mit dem gleichen Wort beschrieben wie der Kriegsbogen. Aber er bedeutet das Gegenteil, nämlich einen Friedensbogen. Der Regenbogen steht in einem deutlichen Kontrast zu den bedrohlich schwarzen Regenwolken und der Sintflut. Gott legt auf dieses farbenfrohe Naturschauspiel die Bedeutung eines Friedens- und Erinnerungszeichens für seinen segnenden Bund mit uns.

Dieser Bund stellt den Beginn einer Reihe von Bundesschlüssen dar, mit denen Gott uns seine Liebe nahebringen möchte. Er verheißt Abraham unzählige Nachkommen und den Einzug ins gelobte Land. Jahrhunderte später schließt Gott mit Mose am Berg Sinai einen Bund, nachdem er sein Volk auf wundersame Weise aus der Gefangenschaft in Ägypten befreit hat. Gott verspricht David sogar, dass aus seinem Geschlecht der Erlöser der Menschheit hervorgehen wird.

Gottes Bundesschlüsse verbinden das Alte mit dem Neuen Testament. Sie schenken uns die Hoffnung auf die Wiederkunft von Jesus Christus. Alles, was zwischen Gott und Menschen steht, wird beseitigt sein. So wie der Regenbogen Himmel und Erde verbindet, so verbindet Gottes Liebe unsere irdische Welt mit seiner himmlischen.

Themenkreis 1: Die biblische Urgeschichte

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	001	So war der Anfang	Der erste Schöpfungstag	1 Mo 1,1–5
2	002	Luft ist wichtig	Der zweite Schöpfungstag	1 Mo 1,6–8
3	003	Pflanzen machen die Erde bunt	Der dritte Schöpfungstag	1 Mo 1,9–13
4	004	Gott ordnet die Welt	Der vierte Schöpfungstag	1 Mo 1,14–19
5	005	Es wird tierisch lebendig	Der fünfte Schöpfungstag	1 Mo 1,20–23
6	006	Gott schafft Menschen	Der sechste Schöpfungstag	1 Mo 1,24–31
7	007	Ein ganz besonderer Tag	Der siebte Schöpfungstag	1 Mo 2,2–3
8	008	Adam und Eva zweifeln	Der Sündenfall	1 Mo 3
9	009	Beschütze das Leben!	Gottes Aufgabe für uns	1 Mo 2,15
10	010	Noah baut ein Rettungsboot	Die Sintflut	1 Mo 6,5–22; 7,1–18
11	011	Geduld lohnt sich	Auf der Arche	1 Mo 7,19–24; 8,1–12
12	012	Gott setzt ein Zeichen	Der bunte Regenbogen	1 Mo 8,13–9,17
13	013	So viele Sprachen!	Der Turm von Babylon	1 Mo 11,1–9

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A1): Glasnuggets

Helle und dunkle Glassteine werden stellvertretend für schöne oder weniger schöne Erlebnisse in der vergangenen Woche abgelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 helles und 1 dunkles Glasnugget
- Glas für die ausgewählten Glasnuggets
- Tablett für das Glas



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas beiseitegestellt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

- 🕒 *Wer von euch war schon einmal auf einer Hochzeitsfeier?*
- 🕒 *Was ist da passiert?*
- 🕒 *Man sagt, dass bei einer Hochzeit ein „Bund fürs Leben“ geschlossen wird. Was bedeutet das?*
- 🕒 *Was verbindet denn Braut und Bräutigam miteinander?*
- 🕒 *Welches Zeichen erinnert sie daran, dass sie verheiratet sind?*

- Bilder von einer Hochzeit
- Falls vorhanden: Hochzeitsutensilien (Schleier, Ringe, Brautkleid ...)

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *Heute geht es auch um einen Bund – allerdings um einen Bund, den Gott mit uns Menschen schließt. Die Sintflut ist vorüber. Doch noch sind Noah, seine Familie und alle Tiere in der Arche.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

An einer Stelle werden die Kinder aufgefordert, viele verschiedene Tierstimmen zu imitieren.

Wenn Noah sein Dankopfer bringt, zündet L eine Kerze an. Um die Kerze herum wird weitläufig ein Regenbogen aus Tüchern oder Krepppapierbändern gelegt. (Achtung: Sicherheitsabstand zur Kerze beachten!)

Tipp: Mit einer schräg gestellten CD, auf die der Lichtstrahl einer hellen Taschenlampe fällt, kann man zum Schluss auch einen Regenbogen an eine weiße Wand zaubern (siehe auch „Aufgaben der Woche“).

Tipp: Das „Regenbogenlied“ aus „Guck mal!“ (T9) passt gut zu dieser Einheit.

- Erzählvorlage
- Dicke Kerze
- Feuerzeug
- Tücher oder Krepppapierbänder in Regenbogenfarben
- Evtl. CD
- Evtl. Taschenlampe

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Wie geht es euch, wenn ihr einen Regenbogen seht?*
- ☞ *Warum hat Gott wohl gerade den Regenbogen ausgewählt, um seinen Bund mit den Menschen sichtbar zu machen?*



Symbolische Aktion

Gemeinsam mit den Kindern werden Wollfäden in Regenbogenfarben zu einer Kordel verbunden.

Jedes Kind bekommt das Ende eines Wollfadens in die Hand und dabei wird diesem Kind die Verheißung Gottes zugesprochen:

- ☞ *Gott hat einen Bund mit Noah geschlossen und er verspricht auch dir: „Ich möchte dein Leben bunt und schön machen. Ich beschütze dich! Ich habe dich lieb!“*

- Anhang: Bastelanleitung „Ein Regenbogen aus Wollfäden“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S1): Glasnuggets

Die Kinder bilden einen Kreis. L oder eines der Kinder stellt das Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas vom Anfangsritual in die Mitte und legt auch die Regenbogenkordeln der Kinder dazu (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Tablett mit dem gefüllten Nuggetglas (siehe Anfangsritual)

■ Regenbogenkordeln der Kinder

☞ In der vergangenen Woche ist in unserem Leben Schönes und weniger Schönes geschehen. Auch in der kommenden Woche werden wir wieder viel erleben. Egal, ob wir uns freuen oder ob es sich schwer anfühlt: Gott ist bei uns allen. Er lässt uns niemals allein.



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ Lieber Gott, danke, dass du bei mir bist und mein Leben so bunt und schön machen möchtest wie den Regenbogen.



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Gott setzt ein Zeichen

Die große Flut, die die ganze Erde bedeckt hat, ist vorbei. Das Wasser ist abgelaufen. Olivenbäume, Pappeln und Eichen wachsen wieder. Das Gras leuchtet in frischem Grün. Gelbe Butterblumen blühen auf der Wiese wie tausend kleine Sonnen. Noah öffnet das große Tor der Arche. Wie schön die Erde ist! Er atmet die frische Luft tief ein. Wie gut, dass sie es fast ein ganzes Jahr auf der engen Arche ausgehalten haben. Es war richtig, Gott zu vertrauen. Gott hat sein Versprechen wahr gemacht und sie alle gerettet.

Inzwischen zappeln die Tiere auf der Arche unruhig herum. Die Zebras scharren aufgeregt mit den Hufen. Die Erdhörnchen stehen kerzengerade auf ihren Hinterpfoten. Die Igel entrollen sich und schnuppern gespannt die frische Luft. Die Schwänze der Affen zittern vor Aufregung. Die Hasen haben ihre Ohren steil aufgerichtet und sogar die Schnecken strecken ihre Fühler aus den Häusern.

Noah und seine Söhne legen große Planken vom Ausgang hinunter zum Erdboden. Allen voran geht Noah auf das Land. Dann kommen die Tiere, eins nach dem anderen. Sie betreten vorsichtig die Erde, horchen und wittern in alle Richtungen und merken: „Das ist die Erde, wie wir sie kennen!“ Da hüpfen, springen und flattern sie vor Begeisterung und stoßen Freudentöne aus, jedes in seiner Sprache. *Die Kinder machen Tierstimmen nach, die nach dem Verlassen der Arche zu hören waren. Es werden so viele Tierstimmen wie möglich zusammengetragen.*

Noah hört sich das Tierkonzert glücklich an. Kein Tier ist verloren gegangen. Kein Tier ist auf der Arche umgekommen. Kein Tier ist krank geworden oder hat ein anderes aufgefressen. Das ist echt erstaunlich. Und da steht dieses riesengroße Rettungsschiff, das er selbst gebaut hat. Niemals hätte er das für möglich gehalten. Noah umarmt seine Frau und seine Söhne. Dann baut er einen Altar aus Steinen und macht ein Feuer für Gott. *L zündet eine dicke Kerze an.*

Auf einmal ist Gottes Stimme zu hören: „Solange die Erde besteht, soll es immer Saat und Ernte, Sommer und Winter, Tag und Nacht geben. Nie wieder soll eine Sintflut auf die Erde kommen.“

In diesem Moment schickt die Sonne ihre Strahlen auf die Erde. Auf dem Hintergrund der abziehenden Regenwolken leuchtet es rot, orange, gelb, grün, türkis, blau und violett. Die Farben bilden einen großen Bogen, der sich wie eine Brücke von Horizont zu Horizont über die Erde erstreckt. Noah hat so etwas noch nie gesehen. Was für ein wunderbares Zeichen!

L legt mit Tüchern oder Kreppbändern einen Regenbogen weiträumig um die Kerze. Achtung: Sicherheitsabstand zur Kerze beachten!

Und Gott sagt: „Dieser Regenbogen ist ein Zeichen für mein Versprechen. Wenn ihr ihn am Himmel seht, dann denkt daran, dass ich mit euch einen Bund geschlossen habe. Ich bin bei euch und möchte euch dabei helfen, glücklich zu leben.“



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Wenn der Regenbogen in den Wolken steht, werde ich mich an den ewigen Bund erinnern, den ich mit allen Lebewesen auf der Erde geschlossen habe.“

1. Mose 9,16

Mit Gott wird mein Leben bunt.





Ein Regenbogen aus Wollfäden

- 1** L schneidet von jeder Wollfarbe einen Strang von 2 m ab (dünnere Wolle doppelt nehmen). Die Anzahl der Stränge richtet sich nach der Anzahl der Kinder. Idealerweise sollte von jeder Regenbogenfarbe mindestens ein Strang vorhanden sein.
- L verbindet alle Wollstränge an einem Ende mit einem Knoten.

- Wolle in den Farbtönen des Regenbogens: Rot, Gelb, Grün, Blau. Wenn vorhanden, auch Türkis, Lila und Pink.
- Davon pro Kind 1 Strang (je 2 m lang)
- Schere



- 2** Die Kinder stellen sich an einer Seite des Raumes in einer Reihe auf.
- L gibt jedem Kind das Ende eines Stranges. Dabei spricht L dem jeweiligen Kind die Verheißung Gottes zu:
- Gott hat einen Bund mit Noah geschlossen und er verspricht auch dir: „Ich möchte dein Leben bunt und schön machen. Ich beschütze dich! Ich habe dich lieb!“*



- 3** L stellt sich mit dem verknoteten Ende der Stränge an die andere Seite des Raumes, sodass die Fäden gespannt sind. Die Kinder sollen ihre Wollfäden immer straff halten.
- Nun dreht L alle Wollfäden in eine Richtung, bis sie ziemlich fest verdreht sind. Dazu kann man eine Schere oder einen Kochlöffel in das verknotete Ende stecken und als Hebel nutzen.

- Evtl. Schere oder Kochlöffel



- 4** Beide Enden der verdrehten Wollstränge werden gut festgehalten, sodass die Spannung bestehen bleibt.
- L fädelt sein Ende durch den Griff einer schweren Schere und schiebt diese bis zur Mitte der verdrehten Stränge.

- Schwere Schere



Fortsetzung nächste Seite!

- 5 Langsam bewegen sich L und die Kinder aufeinander zu. Das Gewicht der Schere zieht die verdrehten Wollstränge in der Mitte nach unten. Sie beginnen, sich miteinander zu einer Kordel zu drehen.

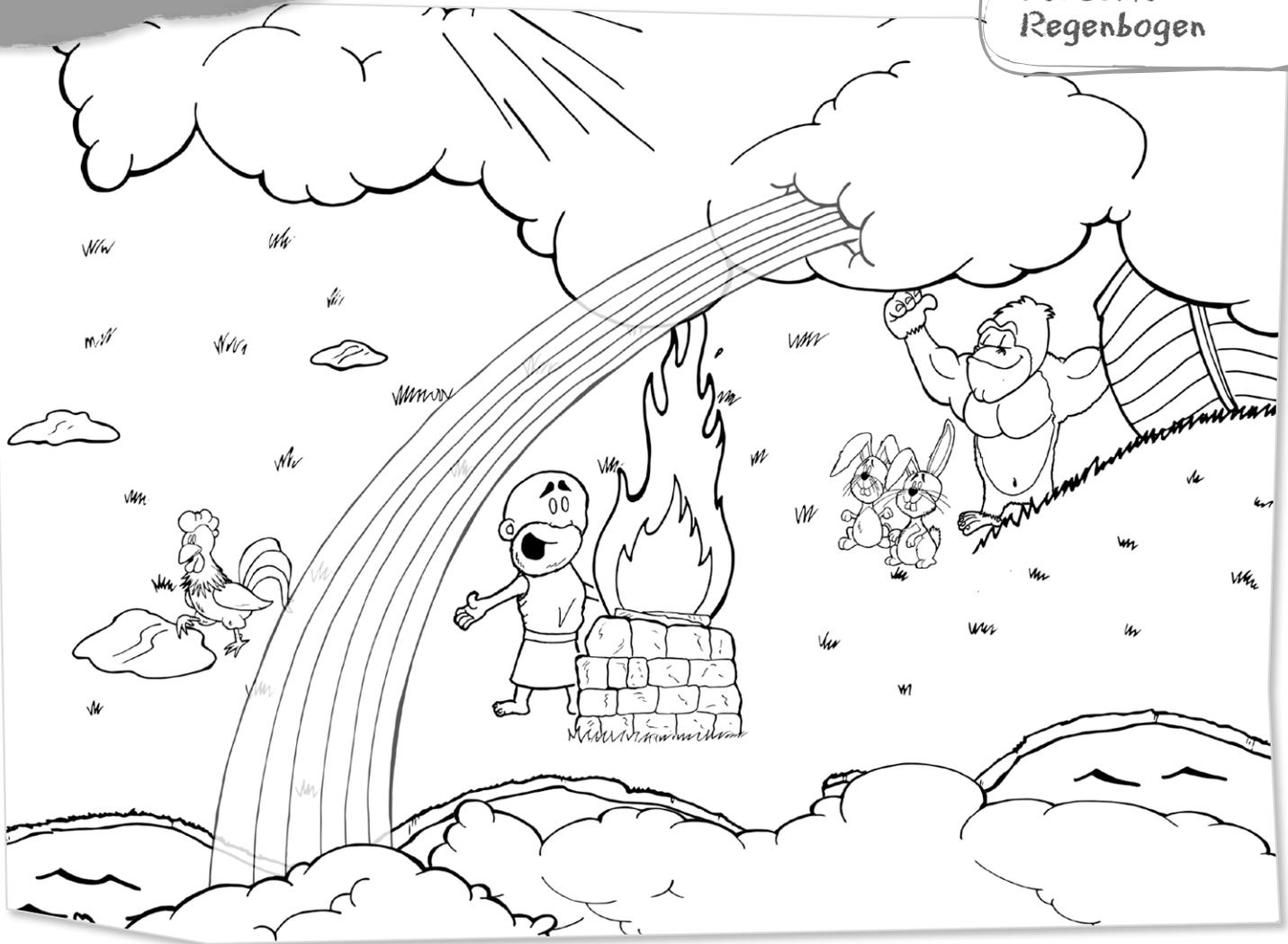
Die Schere wird nun abgeschnitten und das Ende der Kordel wird mit einem Knoten fixiert.



- 6 Man kann für jedes Kind ein Stück von der Regenbogenkordel abschneiden und ihm dieses mitgeben. Dazu die Enden vorher mit Wollfäden abbinden, damit die Kordel sich nicht auflöst.

- Schere
- Wollfäden





„Wenn der Regenbogen in den Wolken steht, werde ich mich an den ewigen Bund erinnern, den ich mit allen Lebewesen auf der Erde geschlossen habe.“

1. Mose 9,16

Mit Gott wird mein Leben bunt.



Gott setzt ein Zeichen

1. Mose 8,13–9,17

Die große Flut, die die ganze Erde bedeckt hat, ist vorbei. Das Wasser ist abgelaufen. Olivenbäume, Pappeln und Eichen wachsen wieder. Das Gras leuchtet in frischem Grün. Gelbe Butterblumen blühen auf der Wiese wie tausend kleine Sonnen. Noah öffnet das große Tor der Arche. Wie schön die Erde ist! Er atmet die frische Luft tief ein. Wie gut, dass sie es fast ein ganzes Jahr auf der engen Arche ausgehalten haben. Es war richtig, Gott zu vertrauen. Gott hat sein Versprechen wahr gemacht und sie alle gerettet.

Inzwischen zappeln die Tiere auf der Arche unruhig herum. Die Zebras scharren aufgeregt mit den Hufen. Die Erdhörnchen stehen kerzengerade auf ihren Hinterpfoten. Die Igel entrollen sich und schnuppern gespannt die frische Luft. Die Schwänze der Affen zittern vor Aufregung. Die Hasen haben ihre Ohren steil aufgerichtet und sogar die Schnecken strecken ihre Fühler aus den Häusern.

Noah und seine Söhne legen große Planken vom Ausgang hinunter zum Erdboden. Allen voran geht Noah auf das Land. Dann kommen die Tiere, eins nach dem anderen. Sie betreten vorsichtig die Erde, horchen und wittern in alle Richtungen und merken: „Das ist die Erde, wie wir sie kennen!“ Da hüpfen, springen und flattern sie vor Begeisterung und stoßen Freudentöne aus, jedes in seiner Sprache.

Noah hört sich das Tierkonzert glücklich an. Kein Tier ist verloren gegangen. Kein Tier ist auf der Arche umgekommen. Kein Tier ist krank geworden oder hat ein anderes aufgefressen. Das ist echt erstaunlich. Und da steht dieses riesengroße Rettungsschiff, das er selbst gebaut hat. Niemals hätte er das für möglich gehalten. Noah umarmt seine Frau und seine Söhne. Dann baut er einen Altar aus Steinen und macht ein Feuer für Gott.



Auf einmal ist Gottes Stimme zu hören: „Solange die Erde besteht, soll es immer Saat und Ernte, Sommer und Winter, Tag und Nacht geben. Nie wieder soll eine Sintflut auf die Erde kommen.“

In diesem Moment schickt die Sonne ihre Strahlen auf die Erde. Auf dem Hintergrund der abziehenden Regenwolken leuchtet es rot, orange, gelb, grün, türkis, blau und violett. Die Farben bilden einen großen Bogen, der sich wie eine Brücke von Horizont zu Horizont über die Erde erstreckt. Noah hat so etwas noch nie gesehen. Was für ein wunderbares Zeichen!

Und Gott sagt: „Dieser Regenbogen ist ein Zeichen für mein Versprechen. Wenn ihr ihn am Himmel seht, dann denkt daran, dass ich mit euch einen Bund geschlossen habe. Ich bin bei euch und möchte euch dabei helfen, glücklich zu leben.“

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 1, S. 68 („Farbe am Himmel“). Im dazugehörigen Malbuch 1 gibt es auf S. 20 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass du bei mir bist und mein Leben
so bunt und schön machen möchtest wie
den Regenbogen.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

